



Medienmitteilung

Shedhalle Publikation «Work to do! Selbstorganisation in prekären Arbeitsbedingungen»

Buchvernissage: Mittwoch, 29. Juli 2009, 20 Uhr,
LaPerla/Corner College, Langstrasse 84/Brauerstrasse 37;
8004 Zürich. Mit Apéro. Bring your Friends!

«Work to do!

Selbstorganisation in prekären Arbeitsbedingungen»

Hrsg. von Sönke Gau und Katharina Schlieben für den Verein Shedhalle im Verlag für moderne Kunst Nürnberg

Ein Blick hinter die Kulissen: Die Publikation «Work to do!» setzt sich mit den Dynamiken und emanzipatorischen Momenten sowie den Paradoxien und Problemen von Selbstorganisation auseinander. Ausgangspunkt der Recherchen und künstlerischen Projekte ist die Beschäftigung mit dem Wandel von Arbeitsverhältnissen und ihren Organisationsstrukturen sowie der Kontext Zürich selbst. Mit den Künstlerinnen und Künstlern: bankleer, Saskia Holmkvist, Andrea Knobloch, Folke Köbberling/Martin Kaltwasser, Andreja Kulunčić, RELAX (chiarenza & hauser & co) und Mirjam Wirz wurden Projekte entwickelt, die eine Nachhaltigkeit und Diskussion in öffentliche Sphären ermöglichen sollten. Trotz eines konkreten Bezuges zur Situation in der Schweiz, fragen die Projekte aber darüber hinaus nach Entwicklungen und Handlungsmöglichkeiten, die auch andernorts relevant sind. Ergebnisse und Skizzen zu den Projekten sind in dieser Publikation zusammen gefasst: Bildmaterial sowie Reflexionen stellen die Projekte, ihre Entwicklungen und konzeptuellen Ansätze, sowie auch die Produktionsbedingungen vor. Die Publikation möchte damit den Blick hinter die Kulissen der Kunstproduktion ermöglichen und gleichzeitig einen Beitrag zur Diskussion über künstlerische Praxis darstellen. Texte von TheoretikerInnen, AktivistInnen und KuratorInnen kommentieren darüber hinaus die Frage nach Arbeitsbedingungen und Selbstorganisation sowie die Ebenen der Recherche- und Produktionsprozesse.

In der vorliegenden Publikation – «Work to do! Selbstorganisation in prekären Arbeitsbedingungen» – werden die drei thematischen Projekt- und Ausstellungsreihen der Jahre 2007–2008 in der Shedhalle prozess- und produktionsorientiert in Form eines Drehbuchkonzeptes sichtbar gemacht.

Ergebnisse, Zwischenschritte und Skizzen zu den Projekten sollen nun in dieser Publikation mit dem Titel «Work to do!» *Selbstorganisation in prekären Arbeitsbedingungen»* zusammen getragen werden. Umfangreiches visuelles Bildmaterial sowie Reflexionen möchten die Projekte (in den Medienbereichen Fotografie, Installation, Video, Performance, Print, Massenmedien), ihre Entwicklungen und konzeptuellen Ansätze, Umsetzungen sowie auch die Produktionsbedingungen von Kunst im öffentlichen Raum transparent machen. Die Publikation möchte den Blick vom Werk auch auf die immateriellen Produktionsformen lenken und einen Blick hinter die Kulissen der Kunstproduktion ermöglichen.



Die Shedhalle bietet mit der Publikation «Work to do!» für Kulturproduzierende und BesucherInnen die Möglichkeit, Einblicke und eine Transparenz der Projektdynamiken, Produktionsbedingungen und Arbeitsformen, die sich nicht auf den ersten Blick vermitteln, zu gewinnen. Eine Kunstinstitution wie die Shedhalle arbeitet einerseits präsentationsorientiert, wenn sie eine Ausstellung eröffnet oder zur Filmnacht einlädt, und andererseits produktions- und rechnerorientiert, vergleichbar mit einem Forschungsinstitut, einem Studio oder einer Werkstatt. Die Publikation möchte lokal als auch transnational zur Diskussion über Formate der Kunst im öffentlichen Raum einladen und versuchen einen Beitrag zur Erforschung künstlerischer Praxis zu leisten. Wenn es darum gehen soll, Produktionsbedingungen nachhaltig für künstlerische Praxen, die in den öffentliche Raum intervenieren, zu modifizieren, muss unserer Meinung nach zuerst eine Evaluation über die Produktionsbedingungen und die Produktionsdynamiken der öffentlichen Kunstprojekte selbst stattfinden. Dies möchten wir an Hand der Projekte von «Work to do!» im Kontext Zürich versuchen.

Archiv: umfassende Informationen zu Arbeiten/KünstlerInnen/AutorInnen der Ausstellungs- und Projektreihen 2007 bis 2008 in der Shedhalle siehe:

http://www.shedhalle.ch/dt/archiv/2008/programm/thematische_reihe/konzept/index.shtml#

Projekt- und Ausstellungsreihe/Teil 1 WORK TO DO!, 2. März bis 22. April 2007: Recyclingbau für eine kurze Ewigkeit: Arbeiten von Folke Köbberling und Martin Kaltwasser – sie zeigten in Zürich gesammeltes Material das zu einem Haus verkittet wurde als «Baustoffzentrale»; inkl. Selbst organisierter Veranstaltungsraum vor dem Cooperativo; mit Filmen von Madeleine Bernstorff

Projekt- und Ausstellungsreihe/Teil 2/MORE WORK TO DO!, 20. Oktober – 24. Februar 2008: Sans-Papiers sammeln für das Bundeshaus: www.1chf-1voice.ch, z.B. mit der kroatischen Künstlerin Andreja Kuluncic, die zur sozialkritischen massenmedialen Kunstaktion aufruft zur Partizipation und Selbstorganisation für Menschen in prekären Arbeitsverhältnissen.

Projekt- und Ausstellungsreihe/Teil 3 SKYPE MEETINGS: 29. März bis 8. Juni 2008: Der dritte Teil der Reihe Work to do! rückt die Kommunikation ins Zentrum. Um einen direkten und gleichzeitig transnationalen Erfahrungsaustausch über selbstorganisiertes Arbeiten in prekären Arbeitsbedingungen zu ermöglichen, möchten wir das Gesprächsformat skypen ausprobieren. Ausgangslage für das Projekt Skype Meetings waren Treffen mit selbstorganisierten Initiativen aus Zürich (1. Teil work to do!) und die Dialogische Gesprächsreihe mit Protagonistinnen aus feministischer Theorie und Praxis über Arbeitsbedingungen (2. Teil work to do!). Diese Gesprächsformate, die an verschiedenen Orten in Zürich stattfanden, waren Teil einer „öffentlichen Recherche“. Aus diesen Treffen und erweiterten Recherchezusammenhängen wurden AkteurInnen eingeladen ihrerseits DialogpartnerInnen vorzuschlagen. Für diese Gespräche wurde das kostenlos erhältliche Programm „Skype“ genutzt. Durch die Übertragung von Telefonaten und Videokonferenzen via Internet ermöglicht „Skype“ einen Erfahrungsaustausch zwischen Menschen, die sich sonst nicht unmittelbar treffen könnten. Die Gespräche wurden aufgezeichnet und werden in der Ausstellung zu hören und zu sehen sein.

Die Ausstellung verstand sich als „Portal“, zu welchem die Gäste als „user“ eingeladen wurden, die Skype Meetings zu verfolgen. Neben den Skype Meetings diskutieren verschiedene Kulturschaffende in weiteren Medien und Formaten ihre Fragen und Ansätze.



Verlag für moderne Kunst Nürnberg

Shedhalle

Buchvernissage: 15. Mittwoch, 29. Juli 2009, 20.00 Uhr, Corner College, La Perla,
Langstrasse 84/Brauerstrasse 37, CH-8004 Zürich. Mit Apéro. Bring your Friends!

«**Work to do!**

Selbstorganisation in prekären Arbeitsbedingungen»

Hrsg. von Sønke Gau und Katharina Schlieben für den Verein Shedhalle

Gestaltung von Urs Lehni und Lex Trüb

240 Seiten, Fadenheftung, Softcover, Deutsch/Englisch, ca. XY Abb., 210x297mm, Papier Lessebo
Natural 1.3, Deutsch/Englisch

Verlag für moderne Kunst Nürnberg

ISBN: 978-3-941185-76-0

48.– CHF / 29.– €

Mit den Künstlerinnen und Künstlern: bankleer, Saskia Holmkvist, Andrea Knobloch, Folke
Köbberling/Martin Kaltwasser, Andreja Kulunčić, RELAX (chiarenza & hauser & co) und Mirjam Wirz

Mit Beiträgen von: bankleer, Madeleine Bernstorff, Jo Bucher, Robert Burghardt, CCC Critical
Curatorial Cybermedia Study Programme, Geneva University of Art and Design (Valérie Anex, Kasia
Boron, Giulia Cilla, Cecilia Cardoso Rodriguez, Gaël Lugaz, Urduja Manaoag, Eva May, Laura von
Niederhäusern, Danaè Panchaud, Jean-Marie Reynier, María Sánchez García), Benjamin Cölle, Nikita
Dhawan, Verena Doerfler, María do Mar Castro Varela, Sønke Gau, Alex Gerbaulet, Lydia Hamann,
Frederikke Hansen, Emma Hedditch, Frauke Hehl, Tobias Hering, Saskia Holmkvist, Catherine Hoskyns,
Millay Hyatt, Israeli Center for Digital Art, Martin Kaltwasser, Folke Köbberling, Andrea Knobloch, Birge
Krondorfer, Andreja Kulunčić, Urs Lehni, Nicole Niedermüller, Johannes Raether, RELAX (chiarenza &
hauser & co), Yvonne Riaño, Corina Rombach, Sven Sappelt, Sylvia Schedelbauer, Katharina
Schlieben, Bärbel Schönafinger, Basak Senova, Iris Ströbel, Copenhagen Free University, Lex Trüb, Ian
White, Mirjam Wirz/Flash Institut, Christine Woditschka, Tim Zulauf

Fotos: bankleer, Madeleine Bernstorff, Susi Bodmer, Karen Gayer, Folke Köbberling/Martin Kaltwasser,
RELAX (chiarenza & hauser & co), Jonas Schocher, Iris Ströbel, Mirjam Wirz

Pressekontakt: Irene Jost, Publikation «Work to do!», Buckhauserstrasse 30, 8048 Zürich, Tel. +41
(0)79 456 96 55, anfrage@irene-jost.ch

Downloads Presse (Bilder/Text/Legenden): auf Anfrage.